

Liebe Kameraden und Freunde der Gemeinschaft,

bei Redaktionsschluss zu diesem Fliegerblatt dauert der brutale Krieg in der Ukraine noch an. Zwischenzeitlich hat unsere Luftwaffe ihre Reaktionsfähigkeit zur Sicherung des NATO-Luftraumes zusammen mit Partnern beeindruckend unter Beweis gestellt. Ebenso wurden die Vorstellungen der Beteiligung der Luftwaffe an unserem Fliegertreffen zum 70sten Jubiläum in Köln herausragend konkretisiert. Mit dem Kommodore des TLG 31 "Boelcke", welches für unser Treffen als Partnergeschwader fungiert, wurden Programmteile vereinbart, die unserer Zielsetzung des Erfahrungsaustausches über Generationen und Grenzen hinweg ausgezeichnet Rechnung trägt. So wird ein Teil des Treffens beim Geschwader in Nörvenich stattfinden. Hierzu werden fliegende Besatzungen der Luftwaffe sowie der Eurofighter-Nationen erwartet. Das Static Display soll mit einer Me 262 und Me 109 ergänzt werden.

In einem Symposium zum Thema Eurofighter am folgenden Tag in Wahn sollen auch die aktiven Flieger einschließlich der ausländischen EF Piloten Gelegenheit haben, ihre Erfahrungen zu präsentieren. Eine würdige Gedenkfeier, bei der unser Inspekteur beabsichtigt, die Gedenkrede zu halten, und ein festlicher Abend sind die schon bekannten Programmpunkte. Das vollständige Programm sowie weitere Informationen hat unser Referent Organisation in diesem Heft zusammengestellt. Ich danke allen Beteiligten, dem Inspekteur der Luftwaffe, dem Kommodore TLG 31 "B" für die Bemühungen, die aktiven und die ehemaligen Flieger im Rahmen unserer Gemeinschaft enger zu verbinden, damit auch die Attraktivität zu steigern und die Zukunftsfähigkeit zu stützen. Ich hoffe sehr, dass es die Rahmenbedingungen erlauben, dieses zukunftsweisende Internationale Fliegertreffen zum Jubiläum durchführen zu können und dafür viele Mitglieder und Freunde gewinnen zu können.

Letzter Hinweis gilt unserer Frühjahrsspendenaktion. Wir sind dankbar für jede Spende für unsere Bedürftigen und unsere soziale Arbeit.

Alles Gute und bleiben Sie gesund.

Ihr/ Euer

Volker Frimmer